

## Senat gegen Bürgerwillen: Langenhorn 73 ist evoziert



Der Bebauungsplanentwurf und die Plakate der Positionen beim Bürgerentscheid: Das Ergebnis zählt jetzt nicht mehr.

Wie ernst es der Senat mit der Bürgerbeteiligung meint, zeigt sich am Beispiel des Bebauungsplanentwurfs „Langenhorn 73“. Nachdem 288.000 Menschen aufgerufen wurden über die Planungen abzustimmen, ist das Ergebnis seit dem 1. März nichts mehr wert: Der Plan ist vom Senat evoziert worden.

Durch die Evokation kann entgegen des

Bürgerwillens weiter an den Plänen gearbeitet werden, allerdings nicht mehr vom Bezirksamt, sondern vom Senat selbst. Dieser hat am 01. März ein „gesamtstädtisches Interesse“ an dem Bauvorhaben festgestellt.

Die GAL-Fraktion kritisiert diese Evokation scharf. Zwar hat die GAL die Pläne über einen stückweisen Neubau der Siedlung unterstützt, doch gehört es unserer Meinung nach zum demokratischen Stil, eine rechtmäßige Abstimmung und das Ergebnis – so es auch nicht die eigene Meinung ist – anzuerkennen.

Der Hinweis auf das gesamtstädtische Interesse neuer Wohnungen ist dabei nur eine Hilfsargumentation schlechter Verlierer: Dass neue Wohnungen entstehen, war auch vor der Abstimmung klar, der Senat hätte also schon vor dem

Bürgerentscheid den Plan evozieren und somit sein demokratisches Ansehen schonen und Steuergelder für die Scheinabstimmung sparen können.

Auch die niedrige Abstimmungsbeteiligung von 10% ist kein Argument. Das geltende Gesetz sieht keine Abstimmungsquoten vor. Wer diese möchte, muss sie vorher in das Gesetz schreiben und sich nicht im Nachhinein über die bekannten „Spielregeln“ beschweren.

Alles in allem eine falsche Entscheidung, die dem Vertrauen in die Politik und dem Ansehen der handelnden Personen nachhaltig schadet.

Die GAL-Fraktion steht weiterhin zu seiner inhaltlichen Position, wird den Plan aber nicht aktiv fördern. Die Fäden des Handelns liegen jetzt beim Senat. Wir werden genau schauen, was dieser tut und darauf reagieren.

☞ Antrag, ☞ PM1 ☞ PM2

Martin Bill ist Sprecher für Stadtentwicklung



## Kahlschlag in der Jugendhilfe?

Ausgerechnet jetzt nach dem „Fall Chantal“ sollen die Mittel für die Jugendhilfe erheblich gekürzt werden.

Der SPD-Senat plant, die Gelder im Bereich der Jugendhilfe um 10% zu kürzen. Dabei sind die zur Verfügung stehenden Mittel schon jetzt zu gering, um den bestehenden und nachgewiesenen Bedarf in der Jugendhilfe zu decken. Viele Institutionen arbeiten zur Zeit am Rande des Existenzminimums, da in der Vergangenheit zwar Aufgaben erweitert, aber nicht einmal die Preis- denn die Lohnsteigerungen ausgeglichen wurden.

Die GAL kritisiert, dass ausgerechnet im Bereich der Prävention gespart werden soll. Dabei ist allgemein anerkannt, dass jeder hier eingesetzte Euro ein Vielfaches an Kosten möglicher späterer Maßnahmen erspart.

Auf Initiative der GAL und der CDU und bei Enthaltung der SPD hat der Jugendhilfeausschuss Hamburg-Nord die vorgesehenen Kürzungen



Michael Schilf, ist Sprecher für Jugendhilfe

lesen Sie weiter auf Seite 2

## Verkehrsanbindung von Groß Borstel verbessern

Die GAL-Fraktion setzt sich dafür ein, die Busverbindung nach Groß Borstel zu verbessern. Groß Borstel ist der einzige Stadtteil im Bezirk Hamburg-Nord, der über keine Schienenanbindung verfügt. Insbesondere in den Abendstunden ist das aktuelle Angebot auszubauen.

Der Senat hat es sich zum Ziel gesetzt, das modernste Bussystem Europas in Hamburg zu installieren. Wichtigste Voraussetzung dazu ist aber eine bedarfsgerechte Taktung des Busverkehrs.

Die wichtigste Busverbindung in die Innenstadt ist die Linie 114 von Groß Borstel zur U-Bahn Haltestelle Lattenkamp. Der 114er verkehrt werktags tagsüber alle 10 Minuten. Allerdings ändert sich dies schon um 19 Uhr, wo ein 20-Minuten-Takt beginnt. Am Ende des Fahrplans muss man sogar 40 Minuten warten, sollte man, z.B.



Michael Werner-Boelz Fraktionsvorsitzender

lesen Sie weiter auf Seite 2

## Öffentliches W-LAN

Ob in der Freizeit oder im Berufsleben: Überall spielt das Internet eine immer wichtigere Rolle. Gleichzeitig sind die Bürgerinnen und Bürger mobiler als je zuvor. Daher gibt es auch den Wunsch, nicht nur zu Hause, am Arbeitsplatz, sondern auch im öffentlichen Raum online gehen zu können.

Der freie, schnelle und unkomplizierte Zugang zu Informationen unterstützt die Teilhabe der Bürgergesellschaft an politischen und gesellschaftlichen Prozessen und stärkt somit die Demokratie.

In vielen größeren und kleineren Städten in Europa, zum Beispiel in Tuttlingen (Baden-Württemberg), Lienz (Österreich), Cádiz (Spanien) wurden bereits öffentliche, kostenfreie W-LAN Zugänge eingerichtet. Wir haben beantragt, dass auch das Bezirksamt Hamburg-Nord prüft, unter welchen Voraussetzungen Öffentliches W-LAN ermöglicht werden kann.

☞ Antrag ☞ PM



René Gögge

## Verkehrsanbindung von Groß Borstel verbessern (Fortsetzung)

wegen einer verspäteten U-Bahn, den Bus verpassen. Ziel ist es, den 10-Minuten-Takt analog zum 5-Minuten-Takt der U-Bahn bis mind. 21 Uhr zu verlängern.

Die GAL schlägt außerdem vor, eine Stadtrastation in Groß Borstel zu installieren. Nachdem das Netz der Leihräder nun bis zur U-Bahn Lattenkamp erweitert wurde, bietet sich der Sprung nach Groß Borstel an. Gerade die Verknüpfung von Schnellbahnhaltestellen und Gebieten ohne Schienenanschluss verleiht dem Stadtrad einen besonderen verkehrspolitischen Nutzen. So gäbe es eine attraktive Altern-



Der BUS 114, hier am U-Bahnhof Lattenkamp, ist die wichtigste Busverbindung von der Innenstadt nach Groß Borstel.

tive, sollte man einmal vom Bus nur noch die Rücklichter sehen.

☞ Antrag ☞ Pressemitteilung ☞ Fahrplan 114er

## Weidestraße und Verkehr

(mb) Der Verkehrsausschuss hat beschlossen, auf der Weidestraße in Barmbek-Süd Schutzstreifen für den Radverkehr einzurichten. Die Gelder dafür kommen aus einem Titel für die Förderung des Rad- und Fußverkehrs, den Schwarz-Grün in der letzten Legislatur eingerichtet hatte.

Nachdem der geplante Schutzstreifen für die Martinstraße in Eppendorf (Blattgrün Nr. 27) wegen der Busbeschleunigung vorerst gescheitert ist, haben wir uns diesmal bewusst für eine Straße ohne Bus entschieden. Die Weidestraße ist aber dennoch keine Verlegenheitslösung: Sie ist eine wichtige Verbindung von Barmbek nach Winterhude und ist mit dem Rad bisher schlecht zu fahren.

## Musikerzentrum

(red) Die Realisierung des sog. Musikerzentrums in Barmbek-Süd ist weiterhin möglich. Nachdem die Bezirksversammlung auf Antrag von GAL und CDU beschlossen hatte, dass die Frist für die Investorensuche nicht verkürzt werden sollte, teilt die Finanzbehörde nun mit, dass eine Konzeptausschreibung des Grundstücks mit dem Ziel Musikerzentrum vorbereitet werde. Damit können sich nun alle interessierten Organisationen bewerben, die auf dem Gelände das Zentrum errichten wollen. Geplant sind Übungsräume für Musiker und damit zusammenhängende Einzelhandelsbetriebe. Übungsräume gibt es in Hamburg bisher zu wenige, und diese sind meist alt und schlecht ausgerüstet. ☞ PM

+++ Langenhorner Chaussee +++  
(red). Neuigkeiten in Sachen Langenhorner Chaussee: Über ein Jahr, nachdem SPD und FDP beschlossen haben, bei der Fachbehörde ein Verkehrsgutachten anzuregen, hat das Bezirksamt noch nicht einmal mit der Fachbehörde darüber gesprochen; ein Termin im Januar ist ausgefallen. Das ergab eine kleine Anfrage der GAL. Damit wird deutlich, dass die Koalitionspartner das Problem nicht ernst nehmen und auf die lange Bank schieben wollen.  
☞ Anfrage und Antwort

+++ e-Blattgrün +++  
(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an [fraktion@galnord.de](mailto:fraktion@galnord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital.

+++ Bebelallee +++  
(red) Die Bauarbeiten für den Radfahr- und Schutzstreifen in der Bebelallee (von Deelböge bis Hindenburgstraße) haben begonnen. Die Maßnahme war noch unter Schwarz-Grün angeregt und von der damaligen GAL-geführten Baubehörde geplant worden. Nach dem Regierungswechsel überlegte die SPD lange, die Maßnahme nicht fortzuführen, hat sich aber zum Glück doch dafür entschieden, diese wichtige Radwegeverbindung zu bauen. Damit bekommen auch die Schülerinnen und Schüler des Heilwig-Gymnasiums endlich eine gute Radanbindung.

## Jugendhilfe ohne Geld: (Fortsetzung)



Das Geld in der Jugendhilfe ist jetzt schon wenig. Foto: Petra Bork/pixelio.de

gen einstimmig zurückgewiesen und die Bezirksversammlung aufgefordert, dementsprechend Stellung zu den Haushaltsplänen zu nehmen. In seinen Zeiten als Bezirksabgeordneter kämpfte der heutige Finanzsenator übrigens gegen den Widerstand der Finanzbehörde für mehr Geld in der Jugendhilfe. Hoffen wir, dass er dies nicht gänzlich vergessen hat.

☞ Antrag ☞ Pressemitteilung

## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.  
☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf [www.galnord.de](http://www.galnord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28  
[fraktion@galnord.de](mailto:fraktion@galnord.de) // [www.galnord.de](http://www.galnord.de)  
[www.facebook.de/galnord](http://www.facebook.de/galnord)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
GAL-FRAKTION HAMBURG-NORD



## Falschparken in der Rehmstraße

(ke) Auf Antrag der GAL-Fraktion forderte die Bezirksversammlung die Polizei auf, dafür zu sorgen, dass in der Rehmstraße nicht mehr auf dem westlichen Fußweg geparkt wird (Blattgrün Nr. 23 und 24).

Die Antwort der Polizei macht uns allerdings sprachlos. Diese scheint die Situation grundsätzlich zu tolerieren, da „eine Restgehwegbreite von 100 cm meist durchgehend vorhanden ist“. 100 cm reichen nicht mal für zwei Menschen nebeneinander und bei Weitem nicht für Gehwagen, Rollstühle und Kinderwagen! Die Antwort wird am 26.03. (18h Bezirksamt) im Regionausschuss weiter beraten. ☞ Antwort

## Barmbeker Dialog

(red) Die Barmbeker Wahlkreisabgeordnete und Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Eva Gümbel, lädt Interessierte zu einer weiteren Informationsveranstaltung im Rahmen ihres "Barmbeker Dialog" ein. Am Montag, den 02. April 2012, um 20.00 Uhr im Barmbek°Basch (Wohldorfer Straße 30) informieren die Grünen über das Thema

**"Urheberrecht und freies Internet: Was kommt nach ACTA?"**  
Zu Gast ist Jan Philipp Albrecht, Innen- und Rechtsexperte der Grünen Europafraktion  
Der Eintritt ist frei.